

Bürgerbegehren

Energie- und Wasserversorgung Stuttgart

Ausstieg aus Atom- und Kohlestrom vor Ort

Für eine zukunftsfähige, demokratische Energieerzeugung, die unsere Lebensgrundlagen erhält - und nicht verstrahlt und zerstört

Stuttgart kann seine Netze für Strom, Gas und Wärme und die Wasserversorgung* ab 1. Jan. 2014 wieder übernehmen. Der Konzessionsvertrag mit EnBW läuft am 31.12.2013 aus. Wir müssen den Ausstieg aus der Atomenergie in Stuttgart selbst durchführen, da die Bundesregierung den Ausstieg aus dem Atomausstieg beschlossen hat.

Das geht nur ohne EnBW!

Das geht nur, wenn die Stadt **die Netze selbst betreibt**. Denn nur ein unabhängiger städtischer Betrieb kann gewährleisten, dass jeder kleine Stromproduzent seinen Strom ohne Behinderung einspeisen kann.



Das **Lichtblick-VW-Projekt**, das diesen Winter gestartet ist, das mit 100.000 Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) in Privathäusern zwei Atomkraftwerke ersetzen soll, ist ein **Modell für Stuttgart!** Weit über die Hälfte unseres Stromverbrauchs können wir vor Ort allein über die hocheffiziente, dezentrale KWK erzeugen.

Stuttgart kann ein **Zentrum für dezentrale Energietechnologie** werden. Ein neues Standbein für unsere Stadt ist dringend nötig, da die Automobilindustrie an Boden verliert. – Stromspeichertechniken werden entwickelt. Gas kann nach und nach in immer breiterem Maße vor Ort erzeugt werden, über Abfall- u. Grünschnittvergasung, Pyrolyse u.a.

Für die Eigenerzeugung vor Ort brauchen wir alle Netze, die für Strom, Gas und Fernwärme.

*) Zum Rückkauf unserer Wasserversorgung liegt nach dem erfolgreichen Bürgerbegehren **“100-Wasser“** ein Beschluss des Gemeinderats vor. Er ist aber noch nicht umgesetzt. Deswegen greifen wir den Punkt Wasserversorgung der Vollständigkeit halber mit auf.

Befreien wir uns aus der technischen Lähmung und Bevormundung durch EnBW,

die auf unsere Kosten mit ihren hochgefährlichen Atomkraftwerken noch viele Jahre Profit macht. Die heutige Technik, die sich ständig weiterentwickelt – die auch in Stuttgart weiter entwickelt werden kann! - bietet uns alle Möglichkeiten, unsere Energie selbst zu erzeugen, günstig, umweltfreundlich.

Wir brauchen auch keine sündhaft teure Offshore-Windkraft, kein DESERTEC und keine neuen Hochspannungstrassen. Das sind Veranstaltungen der Energiemonopole zur Stabilisierung ihrer Macht.

Energie muss endlich demokratisiert werden

Der Netzbetrieb für Energie und Wasser als zentrales Element für Versorgung und Gestaltung unserer Stadt muss in der **Rechtsform eines Eigenbetriebs** organisiert werden. Nur dann besteht Transparenz, nur dann können wir verhindern, dass erneut gegen unsere Interessen verstoßen wird.

Ein von EnBW unabhängiges Stuttgart wirkt weit über seine Stadtgrenzen hinaus. Viele Kommunen in Baden-Württemberg werden ermutigt, ihre Energiepolitik in die eigenen Hände zu nehmen. So stoßen wir die Energiewende an!

Unsere Stadt unsere Wasser- und Energieversorgung!

Unterschreiben Sie das Bürgerbegehren, sammeln Sie Unterschriften!



Listendownload: www.aktion-stadtwerke-stuttgart.de

Barbara Kern, Ulrich Jochimsen, Stuttgarter Wasserforum
Mail: barbarakern1@alice-dsl.net – tel. Gretel Quiring: 0711-52 72 15
www.100-strom.de – www.hundert-wasser.org - www.ulrich-jochimsen.de